

TOP-AKTIE AUS DEUTSCHLAND, EUROPA UND DEN USA

PLATOW Börse

EMPFERUNGEN — MARKTTRENDS — EXKLUSIV-NEWS

Nr. 95 | Montag, 20. August 2018

HIGHLIGHTS HEUTE

- MBB – Schöne Töchter hat die Holding ... 2
- Siemens auf dem Prüfstand ... 3
- Ratibond – Es ist Zeit für die Entz ... 3
- ESG Group will nach 2018 neues „Lockpit“ präsentieren ... 4

UNTERLEITUNGEN

Mehr Value oder zu wenig Fantasie?

– 2018 dürfte an der Börse ein Rekordjahr werden. Leider nicht, was die Kursentwicklung angeht – wohl aber mit Blick auf das Niveau der Aktienrückkäufe deutscher Unternehmen. Nach einer Studie des **Flasbach von Storch Research Institute** werden **DAK-** und **MDAX-Konzerns** im laufenden Jahr so viele eigene Anteilscheine zurückkaufen wie seit Ausbruch der Finanzkrise nicht mehr. Bis Juli haben **Adidas, Allianz, Covestro, Deutsche Börse, Henkel, Hilti, Rocket Internet** und **Siemens** bereits Aktien im Wert von 4,8 Mrd. Euro aufgekauft, weitere 5,7 Mrd. Euro sind fest vereinbart. Diese Entwicklung betrifft jedoch nicht nur Deutschland. Die Investmentbank **Goldman Sachs** erwartet global in diesem Jahr Rückkäufe im Volumen von 1 Billionen US-Dollar, getrieben v.a. durch die reichhaltigen Kassenbestände großer US-Unternehmen nach der Steuerreform **Donald Trumps**.

Entscheidend ist aus Sicht der Anleger dabei, was mit den eingezogenen Papieren passiert. Behält das Unternehmen sie im Eigenbestand als „Vingehaltung“ für mögliche Übernahmen, werden sie über Mitarbeiter- und Managerprogramme auf Umwegen wieder in den Markt gegeben oder vernichtet? Nur Letzteres steigert dauerhaft den Wert je Anteilsschein, ist also unmittelbar im Interesse der Aktionäre. Bei den oben aufgeführten Unternehmen ist das der Fall: Die überwiegende Mehrheit hat bereits angekündigt, die erworbenen Papiere aus dem Verkehr ziehen zu wollen.

Mindestens ebenso wichtig ist, ob das Geld nicht besser anderweitig angelegt gewesen wäre. Im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung sowie Megatrends wie Künstliche Intelligenz, Autonomes Fahren und Internet of Things lässt sich mit einiger Berechtigung fragen, ob den Aktienrückkäufen nur die passenden Gegenheiten oder – was weitaus schlimmer wäre – schlicht die Entzente fehlen. Aus Anleger Sicht wäre beides zu beauern.

Herzlichst Ihr
PLATOW Team



Aus: PLATOW Börse
Nr. 95 | 20. August 2018
Mehr unter: www.platow.de/boersenbrief

MBB – Eine Börsenfamilie öffnet die Bücher

– Sechs Töchter gehören derzeit zur Familie der 1995 gegründeten Mittelstandsholding **MBB**. Neben **OBO Werke**, **Hanke Tissue Spolka**, **DTS IT** und **CT Formpolster** sind mit **Aumann** und **Delignit** zwei börsennotierte darunter, die zudem in der vergangenen Woche Hj.-Zahlen vorlegten. Und auch die Mutter gewährte Einblick in ihre Geschäftsbücher.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen, denn die Töchter entwickeln sich prächtig. Aus diesem Grund rüttelt **MBB-CEO Christof Nesemeier** auch nicht an der 2018er-Guidance und rechnet weiterhin mit einem Umsatz von über 500 Mio. Euro sowie einem Konzernergebnis von 15,2 Mio. bis 16,2 Mio. Euro. Von Januar bis Juni konnte **MBB**

Aktie	Kurs	Stopp	Aktuelles Votum
Aumann	58,90 €	44,40 €	Kaufen
Delignit	7,65 €	–	Beobachten
MBB	90,70 €	73,50 €	Halten

die Erlöse bereits um 23,9% auf 240,2 Mio. Euro steigern und das EBITDA um 26,5% auf 26,6 Mio. Euro ausbauen. Der Konzerngewinn fiel allerdings um 18% auf 6,3 Mio. Euro. Doch dank erfreulicher Werte bei Eigenkapital (487 Mio. Euro) und Liquidität (+66,7% auf 370,8 Mio. Euro) zeigt sich das Management zuversichtlich, das starke Wachstum sowohl organisch als auch durch weitere Akquisitionen fortsetzen zu können. Die Aktie (90,70 Euro; DE000A0E-TBQ4) reagierte mit Kursgewinnen auf die Zahlen, kann den zu Jahresbeginn eingeschlagenen Seitwärtstrend aber

nicht verlassen. Durch den starken Anstieg der vergangenen Jahre – **PB-Leser** sind seit Erstempfehlung am 2.11.15 starke 348% im Plus – ist sie mit einem 2019er-KGV von 32 nicht mehr günstig. **Angesichts der hohen Bewertung und des unklaren Chartbildes stufen wir MBB vorerst auf Halten ab. Altbestände mit Stopp bei 73,50 Euro absichern.**

Aumann produziert und vertreibt Maschinen zur Herstellung von Elektro- und Verbrennungsmotoren. Der Umsatzzuwachs von 36,2% auf 133,4 Mio. Euro im 1. Hj. ist v. a. auf das starke Wachstum im Segment E-Mobility zurückzuführen, dessen Erlöse um 81,5% zulegen. Das Konzern-EBIT kletterte um 26,8% auf 12,3 Mio. Euro. An einem Erreichen des avisierten Jahresumsatzes von über 300 Mio. Euro zweifelt CEO **Rolf Beckhoff** nicht. Auch ein Cash-Bestand von gut 100 Mio. Euro soll helfen. Beim EBIT erwartet er einen Anstieg auf 28 Mio. bis 31 Mio. Euro. Seit März notiert die Aktie (58,90 Euro; DE000A2DAM03) im TecDAX. Auch wenn sie bereits mit einem 2019er-KGV von 29 bewertet ist, sollte sie dank des zukunftssträchtigen Geschäftsmodells mit E-Motoren weiter zulegen können. **Aumann bleibt ein Kauf mit Stopp bei 44,40 Euro.**

Für **Delignit**-Aktionäre lief es zuletzt nicht mehr so rund. Die Aktie (7,65 Euro; DE000A0MZ4B0) stürzte seit März fast 40% ab, wodurch wir am 27.6. mit einem Plus von 77% ausgestoppt wurden. Doch der Hersteller laubholzbasierter Produkte bleibt auf Wachstumskurs: Der Umsatz stieg zur Jahresmitte auf 29,4 Mio. Euro (+8,4%), das EBITDA verbes-

serte sich fast doppelt so stark auf 2,9 Mio. Euro (+16,3%). Der Einstieg in den Markt für Reisemobile soll einen zusätzlichen Umsatz von 10 Mio. Euro pro Jahr bringen. Zunächst rechnet CEO Markus Büscher für das Gj. aber weiter mit einem Erlöswachstum von 8% sowie einer EBITDA-Marge auf Vj.-Niveau (9,2%). Gut möglich, dass am Jahresende mehr dabei herkommt. Da ein Ende des Abwärtstrends aber noch nicht ersichtlich ist und wir ausgestoppt wurden, kommt ein Wiedereinstieg zu früh. ► **Beobachten Sie Delignit daher vorerst.** ■